

# Inhalt

1. Einleitung . . . . .	9
2. Die 5. SS-Eisenbahnbaubrigade . . . . .	11
2.1 Entstehung, Aufgabe und Unterstellung der SS-Eisenbahnbaubrigaden . . . . .	11
2.2 Aufstellung und Auftrag der 5. SS-Eisenbahnbaubrigade . . . . .	19
2.3 Stammlager, Außenkommandos und Austauschtransporte . . . . .	24
2.4 Technischer Aufbau und Ausrüstung . . . . .	27
2.5 Organisatorischer Aufbau . . . . .	33
2.6 Kennzeichnung der Gefangenen . . . . .	42
2.7 Nationale Herkunft und Sprache der Häftlinge . . . . .	45
2.8 Standorte der 5. SS-Eisenbahnbaubrigade . . . . .	48
2.8.1 Osnabrück-Hörne . . . . .	48
2.8.2 1. Bauzug Hasbergen . . . . .	50
2.8.3 2. Bauzug Coesfeld . . . . .	53
2.8.4 Nordenham und Wesermünde . . . . .	53
2.9 Arbeitseinsätze . . . . .	54
2.9.1 Der Osnabrücker Teil . . . . .	55
2.9.1.1 Eisenbahnbaukommando . . . . .	56
2.9.1.2 Baufeldkommando . . . . .	59
2.9.1.3 Stadtkommando . . . . .	61
2.9.1.4 Weitere Kommandos . . . . .	62
2.9.2 1. Bauzug – Der Hasbergener Teil . . . . .	62
2.9.2.1 Einsatzort Südumgehung . . . . .	63
2.9.2.2 Einsatzort Rheine . . . . .	64
2.9.3. 2. Bauzug – Einsatzorte Coesfeld und Münster . . . . .	67
2.9.4 Arbeitseinsätze auf dem Rückzug . . . . .	68
2.10 Luftangriffe und Bombenkommandos . . . . .	73
3. Das Leben der Häftlinge in der 5. SS-Eisenbahnbaubrigade . . . . .	81
3.1 Alltag in der Brigade . . . . .	81
3.2 Kontakte zur Zivilbevölkerung . . . . .	83
3.3 Ernährung . . . . .	86
3.4 Hygiene und Gesundheit . . . . .	92
3.5 Medizinische Versorgung . . . . .	95

3.6 Geld, Prämien und Tauschhandel . . . . .	99
3.7 Postverkehr und Informationsbeschaffung . . . . .	103
<b>4. Flucht, Gewalt und Tod . . . . .</b>	<b>107</b>
4.1 Flucht aus der 5. SS-Eisenbahnbaubrigade . . . . .	107
4.2 Gewalt und Tod . . . . .	111
4.2.1 Gewalt . . . . .	111
4.2.2 Tötungen . . . . .	114
4.2.3 Ermittelte Todesfälle, Todesursachen und Umgang mit den Toten . . . . .	119
<b>5. Nach dem Krieg . . . . .</b>	<b>123</b>
5.1 Häftlingschicksale nach 1945 . . . . .	123
5.2 Grab- und Gedenkstätten . . . . .	125
<b>6. Lebensspuren ehemaliger Häftlinge . . . . .</b>	<b>129</b>
6.1 Flemming Bussenius Larsen . . . . .	129
6.2 Antoine Mauduit und Emile Bollaert . . . . .	139
6.3 Władysław Wikler . . . . .	146
6.4 Kurt Reilinger . . . . .	150
6.5 Adam Dziubinski . . . . .	157
6.6 Anton Artmann . . . . .	162
6.7 Oskar und Otto Friedrich . . . . .	166
6.8 Hans Holtze . . . . .	171
6.9 Ismail Halid . . . . .	176
6.10 Stepan Karawajew . . . . .	179
6.11 Salomon Taub . . . . .	182
6.12 Mate und Jozo Guina . . . . .	187
<b>7. Anhang . . . . .</b>	<b>189</b>
7.1 Verzeichnis der SS-Eisenbahnbaubrigaden . . . . .	189
7.2 Das Häftlingseinsatztagebuch der 5. SS-Eisenbahnbaubrigade . . . . .	190
7.3 Chronik der 5. SS-Eisenbahnbaubrigade für die Zeit vom 26.9.1944–6.5.1945 . . . . .	193
7.4 Verzeichnis der Toten der 5. SS-Eisenbahnbaubrigade . . . . .	213
7.5 Abbildungsnachweis . . . . .	235
7.6 Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	237

7.6.1 Archive . . . . .	237
7.6.2 Quellen und Literatur . . . . .	238
7.6.3 Weiterführende Literatur . . . . .	243
Danksagung . . . . .	245